



# DaKS

Dachverband  
Berliner Kinder- und  
Schülerläden e.V.

## **Rechenschaftsberichte des Vorstands und der DaKS- Bereiche**

**zur Mitgliederversammlung am 3.11.2009**

## **1. Vorstand**

Der Vorstand arbeitete 2009 kontinuierlich in der im Dezember 2008 neu gewählten Zusammensetzung.

Kurt Rama wurde als 1. Vorsitzender, Martin Teschke als 2. Vorsitzender, Petra Unter Ecker als Kassenwartin, Martina Verworner als Schriftführerin und Astrid Meier als Beisitzerin bestätigt.

Wir verabschiedeten nach langer Zusammenarbeit Frau Ingeborg Lemm.

Wir begrüßten als neues Mitglied Frau Astrid Meier.

Die regelmäßigen Treffen (6-wöchig) waren ein fester Bestandteil der Vorstandsarbeit.

Hier wurde der Vorstand, abwechselnd durch Norbert Bender oder Roland Kern aus der Mitgliedervertretung über aktuelle Themen und Verhandlungsstände informiert.

In größeren Abständen (1-2 mal pro Jahr) kam es auch bei den Vorstandstreffen zum Treffen aller Arbeitsbereiche. Hier wurden bereichsübergreifende Themen und Informationen ausgetauscht.

Beherrschendes Thema hier, der immer notwendiger werdende Umzug aller Arbeitsbereiche in größere Räumlichkeiten.

Entscheidend beteiligt war und ist der Vorstand bei den Vertragsverhandlungen von zwei Mietobjekten. Aller Voraussicht nach wird es vor Jahresende zum Vertragsabschluss bei einem Mietobjekt kommen.

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit blieben die regelmäßige Besprechung der Finanzpläne und die Personalstandsmeldungen.

Sowohl die stetig wachsende Mitgliederzahl als auch der erhöhte Arbeitsanfall durch aktuelle Themen ließ die Wochenarbeitszeiten einzelner Bereiche dramatisch ansteigen.

Stundenerhöhungen und Personaleinstellungen, in den betroffenen Bereichen, wurden dringend vom Vorstand angeregt.

Diese wurden von den Bereichen auch angenommen.

Somit kam es zur Einstellung von Babette Sperle ab Mai 09 und Hilke Falkenhagen bereits ab April 09.

Auch die Ausweitung des DaKS-Aufgabengebietes durch die Übernahme der BAGE-Stelle, durch Norbert Bender, ab 2010, wurde vom Vorstand begrüßt und begleitet.

Meldungen beim Finanzamt und Gespräche und oder Anträge mit dem Steuerberater und/oder dem Notar, werden vom Vorstand weiterhin begleitet und rechtswirksam unterzeichnet.

Der Dachverband befindet sich personell gestärkt in einem guten Zustand.

Wachsende Mitgliederzahlen, trotz Verluste der Schülerläden, lassen den Dachverband gestärkt und weiterhin finanziell vertretbar für 2009 dastehen.

## 2. Mitgliedervertretung

Die Mitgliedervertretung des DaKS nimmt die politische Interessenvertretung für Kinder- und Schülerläden sowie der freien Alternativschulen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung wahr. Sie ist gleichzeitig Ansprechpartner für die DaKS-Mitglieder in diesen Belangen und versucht die Mitglieder über verschiedene Informationskanäle auf dem Laufenden zu halten.

In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2008 standen folgende Themen im Vordergrund unserer politischen Arbeit:

- Bessere Personalausstattung für Kitas. Der DaKS hat sich sehr aktiv im Berliner Kitabündnis und unterstützend beim Kita-Volksbegehren darum bemüht. Mit dem Ende Oktober geschlossenen Kompromiss zwischen Senat und Volksbegehren ist hier ein großer Erfolg errungen worden.
- Verhandlungen im Kitabereich für neue Kostensätze ab dem Jahr 2010. Vereinbarungsgemäß haben diese Verhandlungen (zwischen Senat, LIGA und DaKS) im Januar 2009 begonnen. Ihr Fortschritt wurde von der gleichzeitigen Auseinandersetzung um eine bessere Personalausstattung für Kitas gebremst. Nachdem dort nun Gewissheit besteht, rechnen wir wieder mit einer Beschleunigung der Verhandlungen, erwarten einen Abschluss aber nicht vor Mitte 2010.
- Nachverhandlungen zur Qualitätsvereinbarung (in denen z.B. die Regularien von interner und externer Evaluation besprochen werden). Auch hier gab es eine Verzögerung wegen der politischen Auseinandersetzung um die Personalverbesserungen. Weil der Senat auf die von den Verbänden und Trägern vorgelegte Untersuchung zur „mittelbaren pädagogischen Arbeit“ nicht reagierte, haben Eigenbetriebe, LIGA und DaKS Anfang 2009 die Verhandlungen ausgesetzt. Sie werden in nächster Zeit wieder aufgenommen werden.
- Begleitung und Kommentierung der Änderung des KitaFöGs. Der DaKS hat, teilweise gemeinsam mit den LIGA-Verbänden zu den verschiedenen Versionen informelle Wortmeldungen und auch formelle Stellungnahmen abgegeben.
- Beteiligung an der Diskussion um die Kita-Beitragsfreiheit. Hier hat der DaKS einen eigenständigen Kompromissvorschlag vorgelegt (lineare Beitragsreduktion mit vollständiger Befreiung beim Mindestbeitrag).
- Diskussion um das Gesetz zur vorschulischen Sprachförderung und dessen Umsetzung. Hier geht es um den Sprachtest und die eventuelle verbindliche Sprachförderung von Nichtkitakindern.
- Zulässigkeit von Kinderlärm. Nach dem vor dem Hintergrund einer Lärmschutzbeschwerde erzwungenen Umzug des Kinder- und Schülerladens „Milchzahn“ in Friedenau, hat diese Diskussion auch in Berlin neues Futter bekommen. Der DaKS hat in die dazugehörige Fachdiskussion eingegriffen und eine Resolution entworfen, die vom Landesjugendhilfeausschuss verabschiedet wurde.
- Das Krippenausbauprogramm der Bundesregierung und dessen Umsetzung in Berlin. Angesichts des sich abzeichnenden Trends zur Benachteiligung kleinerer Anträge haben wir das direkte Gespräch mit der Senatsverwaltung gesucht und ein Gegensteuern vereinbart.
- Das Konjunkturpaket 2 und die darin enthaltenen Investitionsmittel für Kitas. Hier konnte trotz öffentlich wirksamer Proteste des DaKS und einem zunächst scheinbaren Entgegenkommen der Senatsverwaltung letztlich wenig für die kleinen Träger erreicht werden.
- Vertretung der Belange der Freien Alternativschulen in Berlin
- Kritische Begleitung des Vorhabens "zentrale automatisierte Schülerdatei"
- Verhandlungen zur Schul-RV, die die Finanzierung der Schülerläden mit Kooperation regelt. Im letzten Jahr wurde - bisher vergeblich - versucht eine einheitliche Regelung für die Bereitstellung des Mittagessens auch durch Träger in Räumen der Schule zu erreichen.

- Begleitung des Berliner Bildungsprogramms für die offene Ganztagsgrundschule, das vom DaKS gemeinsam mit der LIGA und der Senatsbildungsverwaltung in Auftrag gegeben wurde. Die Buchveröffentlichung ist fertig und befindet sich derzeit in der Druckphase.
- Der immer noch weiterlaufende Prozess der Schließung von Schülerläden. Von den Schülerläden ohne Kooperation mussten inzwischen fast alle aufgeben. Eine Verlängerung der HÜV-Finanzierung konnte trotz Bemühungen bisher nicht erreicht werden. In einem Netzwerk freier Berliner Schülerläden versuchen einige Läden, die trotzdem weitermachen wollen, sich zu vernetzen.  
Auch die verbliebenen Kooperationen mit Schülerläden stehen nach wie vor unter starkem Druck seitens der Senatsverwaltung. Einige Kooperationen wurden auch im Jahr 2009 beendet.

Neben diesen Schwerpunktthemen und vom Arbeitsaufwand her diesen zumindest gleichgestellt läuft die Beratung und Unterstützung der Mitglieder, besonders bei Konflikten mit Behörden. Dabei geht es z.B. um die Zulassung neuer Räume, Konflikte im Gutscheinvfahren, die technischen Tücken des ISBJ-Verfahrens, Unklarheiten bei aktuellen Abrechnungen, Aktualisierung von Vereinssatzungen, Fragen zum Krippenausbauprogramm und dem Konjunkturpaket 2, Überprüfung der Finanzkalkulation von Neugründungen ...

Als Interessenvertreter der Elterninitiativen sind wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Vertragspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei der Aushandlung und Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung von Kitas und Horten in freier Trägerschaft in Berlin. Daraus ergeben sich regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit der zuständigen Fachverwaltung.

Der DaKS ist zudem Mitglied der Koordinationsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft und damit Teil der Runde, die mit der Senatsverwaltung über die Belange der Schulen in freier Trägerschaft verhandelt.

Unsere regelmäßigen formellen Gespräche und Verhandlungen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung umfassten im vergangenen Jahr diese Themen: Kostensatzverhandlungen RV Tag, Rahmenvereinbarungen für Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung für Nicht-Kitakinder, Nachverhandlung Schul-RV, Bildungsprogramm offene Ganztagschule, Zuschüsse an freie Schulen.

Nicht nur in diesem Zusammenhang arbeiten wir sehr eng mit der Liga der Wohlfahrtsverbände zusammen und nehmen an den Beratungen des Fachausschusses Kita der Liga teil. Mit der Liga gab es wieder gemeinsame Stellungnahmen und Pressemitteilungen.

Einen regelmäßigen Austausch gibt es auch mit den pädagogischen Geschäftsführern der kommunalen Kita-Eigenbetriebe.

Die Zusammenarbeit der wesentlichen Akteure im Berliner Kitabündnis wurde fortgesetzt und intensiviert. Der DaKS spielt im Kitabündnis weiterhin eine zentrale Rolle, war an allen Aktionen beteiligt (Expertengespräch, Rückgabe Bildungsprogramm, Berliner Kitatage) und erstellt die Website [www.berliner-kitabuendnis.de](http://www.berliner-kitabuendnis.de). Der DaKS gehörte zur ständigen Verhandlungsdelegation des Kitabündnisses.

Da parallel zum Berliner Kitabündnis, aber mit fast identischen Forderungen, betriebene Volksbegehren des Landeselternausschusses Berliner Kindertagesstätten (LEAK) haben wir weiterhin beraten und unterstützt, z.B. durch die Erstellung der Website [www.volksbegehren-kita.de](http://www.volksbegehren-kita.de).

In der Rolle als Schulverband gibt es 2 regelmäßig tagende Runden an denen wir beteiligt sind: das Verwaltungstreffen der freien Alternativschulen, zu deren Sprecher Roland Kern als DaKS-Vertreter ernannt wurde, und die Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft, in der der DaKS gemeinsam mit

Evang. Schulstiftung, Erzbistum, dem Sprecher der Waldorfschulen, dem Verband Deutscher Privatschulen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Vertreter der freien Schulen in Berlin auftritt.

Der DaKS hat die Mitgliedschaft im Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS) beantragt. Seit dem April 2009 ist die BFAS-Geschäftsstelle Untermieter des DaKS und wird zukünftig gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) einen kleinen bundespolitischen Zusammenhang in unseren Räumen bilden (siehe unten).

Stark nachgefragt ist weiterhin unsere Neugründungsberatung. Alle 2-3 Wochen gibt es einen Sammeltermin, bei dem sich meist 3-5 Initiativen beraten lassen. Der geplante Neugründungsratgeber konnte aber leider wieder nicht erstellt werden.

Die Kooperation mit der GLS-Bank wurde fortgeführt. Der DaKS bewertet für die im Initiativenbereich stark engagierte Bank die Finanzkalkulationen von Kitas und freien Schulen in Berlin, um so besonders Neugründungen die Möglichkeit eines Darlehens der GLS-Bank zu eröffnen.

Ein Mitarbeiter der Mitgliedervertretung (Norbert Bender) ist stimmberechtigtes Mitglied im Unterausschuss Tagesbetreuung des Landesjugendhilfeausschusses (die beiden anderen ständige Gäste der dortigen Beratungen). Regelmäßige Kontakte gibt es zu den Fachpolitiker/innen der Abgeordnetenhausfraktionen sowie zu den Fachverwaltungen auf bezirklicher Ebene. Zu den für Berliner Bildungspolitik zuständigen Journalisten besteht ebenfalls Kontakt, außerdem zur Fachzeitschrift "Betrifft Kinder".

Kontakte zu vergleichbaren Verbänden in anderen Städten und Bundesländern gibt es innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE), deren halbjährliches Treffen auch von uns besucht wird. Die Website der BAGE wird von uns gepflegt. Norbert Bender arbeitet in der kollektiven Geschäftsführung mit, Roland Kern ist Vorstandsmitglied der BAGE.

Im Jahr 2010 wird die Geschäftsstelle der BAGE nach Berlin ziehen und beim DaKS angegliedert werden. Norbert Bender wird die dazugehörige halbe Stelle übernehmen. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits.

Für einen Fachtag der Hamburger KollegInnen vom SOAL hat der DaKS einen ausführlichen Bericht von der Hortverlagerung in Berlin und den Auswirkungen auf die kleinen Träger beigesteuert. Im Februar haben wir auf der Fachmesse didacta in Hannover die Arbeit des Berliner Kitabündnisses vorgestellt und dabei Kontakte zu anderen Bündnissen in Niedersachsen und Baden-Württemberg geknüpft.

Bei der Information der Mitglieder hat es einen Wechsel vom ausführlicheren, aber unregelmäßig erscheinenden EKT-Rundbrief zur kurzen monatlichen DaKS-Post gegeben. Wir hoffen so, in Zukunft die Mitgliederinformation aktueller und verlässlicher zu gestalten. Außerdem gibt es eine weiterhin stetig wachsende Internetpräsenz ([www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de), [www.schuelerlaeden.de](http://www.schuelerlaeden.de), [www.kitareformgesetz.de](http://www.kitareformgesetz.de), [www.kitagutschein-berlin.de](http://www.kitagutschein-berlin.de), neu: [www.freie-alternativschulen-berlin.de](http://www.freie-alternativschulen-berlin.de) und [www.netzwerk-schuelerlaeden.de](http://www.netzwerk-schuelerlaeden.de)), mit deren Pflege wir an die Grenzen des Machbaren stoßen. Derzeit überarbeiten wir die Homepage des DaKS grundlegend, um den Wildwuchs der vergangenen Jahre etwas zu lichten und die Website nutzerfreundlicher zu gestalten.

Ein neues Jahrbuch zur EKT-Finanzierung ist jetzt für Anfang 2010 geplant.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung bestreiten innerhalb des DaKS-Fortbildungsprogramms die Infoabende zu den Rahmenvereinbarungen RV Tag und Schul-RV, sowie in Zusammenarbeit mit der EKT-Beratung die Infoabende "Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt" und "Erzieher/innen im Vorstand".

Die Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt vorwiegend telefonisch, aber auch per Email, bei persönlichen Beratungen sowie auf Veranstaltungen.

Die Mitgliederentwicklung des DaKS ist weiterhin stabil. Der DaKS hat derzeit 427 Mitglieder mit 10.676 Plätzen, davon waren 3 Einzelmitglieder (Stand zur letzten MV: 427 Mitglieder mit 10.136 Plätzen).

Seit Mai 2009 haben wir eine gute Ergänzung des langjährigen Zweierteams Norbert Bender/Roland Kern - seitdem arbeitet Babette Sperle in der DaKS-Mitgliedervertretung. Weil Norbert ab 2010 vorrangig in der bundespolitischen Arbeit tätig sein wird, konnten und mussten wir uns verstärken. Mit Babette ist uns das gut gelungen.

In der Mitgliedervertretung arbeiten deshalb derzeit 3 KollegInnen mit insgesamt 85 Wochenstunden. Ab 2010 wird sich dies wieder auf 65 Wochenstunden reduzieren.

### **3. EKT-Beratung**

Die Anzahl der Läden, die sich am Beratungsfonds beteiligen, ist fast gleichgeblieben (424 Einrichtungen im September 2009; im November 2008 waren es 423), die Anzahl der in diesen Läden betreuten Kinder ist leicht zurückgegangen (von 9488 im November 2008 auf 9189 im September 2009).

In der EKT-Beratung arbeiten 5 Beraterinnen auf Teilzeitstellen, die bis Ende März auf 127 Stunden (Ende 2008: 113 Stunden) erweitert werden konnten. Dazu kommen 7 Stunden eines Kollegen aus der Mitgliedervertretung zur Unterstützung der EKT-Beratung. Ab April 2009 konnten wir – auf zwei Jahre befristet – eine weitere Kollegin, Hilke Falkenhagen, zur Verstärkung (20 Stunden/ ab Oktober 25 Stunden) dazugewinnen. Jana Schulze ist das ganze Jahr 2009 in Elternzeit.

Die Telefonberatung ist von Dienstag bis Freitag an insgesamt 18 Stunden erreichbar und wird rege genutzt von ErzieherInnen, Vereinsvorständen und Kassenwarten. Darüber hinaus finden persönliche Beratungen von Vorständen oder Teams nach Anfrage und Bedarf statt. Die EKT-Beratung bietet für Vereinsvorstände auch Informationsvormittage und -abende an (EKT-Rahmenvereinbarung, Vorstandsaufgaben, Finanzplanung, ErzieherInnen im Vorstand, Qualitätsentwicklungsvereinbarung, Eltern als Arbeitgeber, Buchführung und Verwaltung), die gut angenommen werden (ca. 200 TeilnehmerInnen an ca. 25 Vormittagen oder Abenden pro Halbjahr).

Die Themen der individuellen Beratung liegen im Bereich der Pädagogik (z.B. Konzeption, Altersmischung, Probleme einzelner Kinder, Zusammenarbeit mit Eltern, Eingewöhnung, Integration behinderter Kinder), auf Team-Ebene (z.B. Konflikte im Team, Teamentwicklung, neue MitarbeiterInnen, Praktikantenanleitung) und in Organisations- und Finanzfragen, z.B. Vereinsstruktur, Umstrukturierung, Abrechnung mit dem Senat, Finanzen, Buchhaltung, Einarbeitung eines neuen Vorstandes in die laufenden Geschäfte... Auch diese Möglichkeit wird häufig genutzt (durchschnittlich ca. 8 Termine pro Woche). Im ersten Halbjahr berieten wir noch wenige Schülerladen-Teams, die - nach der von der Politik erzwungenen Abschaffung der Schülerläden - ihre Arbeit nun nach dem endgültigen Auslaufen der Übergangsvereinbarung auf jüngere Kinder hin umstellen.

Einen Schwerpunkt der pädagogischen Beratung bildet nach wie vor die Einführung des Berliner Bildungsprogramms in den Kinderläden. Die EKT-Beratung bietet deshalb und wegen der großen Nachfrage

viele Fortbildungen in diesem Bereich an. Wir begleiten mit Unterstützung freiberuflicher Fortbildnerinnen auch Teams bei der „Internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm“ (2009 bisher 60 Teams).

Folgende mehrtägige Fortbildungen im pädagogischen Bereich wurden 2009 angeboten:

- Grundkurs Bildungsprogramm A „Projektarbeit“ (23 Kurse)
- Grundkurs Bildungsprogramm B „Bildungsverständnis“ (18 Kurse)
- „Beobachtung und Dokumentation“ (1 Kurs)
- „Sprachlerntagebuch“ (3 Kurse)
- Praxisbegleitung „Sprachförderung in mehrsprachigen Kindergruppen“
- „Spielraum für Bewegung“ (1 Kurs)
- „Die Kleinsten“ (3 Kurse)
- „Projekte mit den Kleinsten“ ( 1 Kurs)
- Zusammenarbeit mit Eltern (1 Kurs)
- Kindliche Sexualität (1 Kurs)
- „Erste Hilfe“ (2 Kurse)
- „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ (2 Kurse).

Die gestiegene Anzahl der ganz- und mehrtägigen Fortbildungen führt inzwischen im DaKS zu räumlichen Engpässen. In Einzelfällen fanden die Fortbildungen deshalb an anderen Orten außerhalb von DaKS und „Alter Feuerwache“ statt. Ein Umzug in größere Räume, der voraussichtlich zum Juni 2010 erfolgen wird, ist deshalb eine große Entlastung für den Fortbildungsbereich. Um mehr Übersichtlichkeit für unsere FortbildungsinteressentInnen zu erreichen, haben wir seit diesem Jahr statt loser Blätter eine gebundene und ansprechende Broschüre drucken lassen.

Folgende pädagogischen Themen wurden in Abendveranstaltungen mit interessierten ErzieherInnen und Eltern besprochen (pro Abend zwischen 10 und 20 TeilnehmerInnen):

- Integration im Kinder- und Schülerladen (regelmäßige Treffen alle zwei Monate)
- „Lust am Lernen“ (8 Termine).

Die TeilnehmerInnen der 2 Gruppensupervisionen trafen sich jeweils an 10 Sitzungen.

Die EKT-Beratung unterhält für alle Beteiligte auch eine Informationsbörse (Adressen für Supervision, Adressen für Kinderreisen, Fachzeitschriften und eine kleine Leihbibliothek mit Büchern, Videos und Material zu verschiedenen pädagogischen Themen wie Altersmischung, interkulturelle Erziehung, Montessori, Reggiopädagogik, Integration, Sprachförderung, frühkindliche Bildung, Raumgestaltung, geschlechtsbewusste Erziehung, sexueller Mißbrauch usw.), die rege genutzt werden.

EKT-BeraterInnen des DaKS waren in folgenden Gremien tätig:

- Fachausschuss Integration
- Arbeitsgruppe „Europakitas“
- Verhandlungen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung
- Arbeitsgruppe Sprachförderung.

Die EKT-BeraterInnen verfolgen die fachliche Diskussion und mischen sich in diese auch ein, indem sie Fachvorträge, Tagungen und Fortbildungen besuchen.

#### **4. Lohn- und Finanzabrechnungsservice**

Der Lohn- und Finanzabrechnungs-Service des DaKS e. V. hat aktuell 179 Mandanten.

Er betreut 62 Vereine mit Verträgen für die Finanzbuchhaltung, bucht für diese die Bank- und Kassenbelege und erstellt eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht als Jahresabschluss zur Vorlage beim Finanzamt. Von diesen 62 Vereinen nutzen 59 auch den Service Lohnbuchhaltung. Weitere 117 Vereine haben einen Vertrag ausschließlich für die Lohnabrechnung. Diese umfasst die komplette Abrechnung der Gehälter mit allen monatlichen und jährlichen Listen, Meldungen und Bescheinigungen.

Das Serviceteam besteht aus sechs Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Teilzeitverträgen. Die Gesamtwochenarbeitszeit beträgt z. Zt. 154 Stunden.